

Lust am Teilen wächst

Tauschgemeinschaft bietet Aufkleber für Briefkästen, die zeigen, was Nachbarn verleihen

VON CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

Bern/Bielefeld. Ob Waffel-eisen, Wok oder Werkzeugkasten. Wir besitzen viele Dinge, die wir nicht täglich benötigen. Deshalb fördern drei Schweizer das gegenseitige Ausleihen von Gegenständen mit der Sharing Community Pumpipumpe. Sie verschicken Aufkleber, die Menschen auf ihre Briefkästen kleben, um ihren Nachbarn zu signalisieren, was sie sich leihen können. Die Sticker kleben mittlerweile auch auf Briefkästen in Bielefeld, und sind Teil einer Bewegung – der Share Economy.

Das systematische Teilen verändert die Wirtschaft. Immer mehr Menschen wollen nicht mehr kaufen, sondern teilen. Sie schätzen nicht den Besitz, sondern den Nutzen. Sie teilen ihr Auto, ihren Parkplatz, ihre Couch oder ihre Wohnung.

Häufig wird das Teilen aber kommerziell genutzt. Genau das wollen Lisa Ochsenbein, Sabine Hirsig und Ivan Mele nicht. Sie haben die Share Economy für sich entdeckt und die Community Pumpipumpe gegründet. Der ungewöhnliche Name lässt sich mit „Fahrradpumpe leihen“ übersetzen. Die Drei wollen eine kommunikative Nachbarschaft, aber vor allem die Idee des gegenseitigen Ausleihens von Dingen, die man nicht täglich braucht, fördern – aber nicht daran verdienen.

Die drei Projektentwickler aus Bern drucken kleine Aufkleber, auf denen Waffel-eisen, Bohrmaschinen, Kabeltrommel oder Mixer abgebildet sind. Ziel ist es, leihfreudige Nachbarn und ihre Gegenstände sichtbar zu machen und die gemeinsame Nutzung von Konsumgütern zu fördern. Und zwar nicht am Internet, sondern am Briefkasten an der



Mit Aufklebern am Briefkasten Nachbarn signalisieren, dass man Alltagsgegenstände verleiht: In Deutschland nutzen immer mehr Menschen die Sharing Community Pumpipumpe.

Haustür oder im Hausflur. In Deutschland wird Pumpipumpe von Lisa Schmidt geleitet. Dirk Feldmann unterstützt das Projekt, weil auch er sich in Hamburg mit seinem Unternehmen Life Thek der Share Economy verschrieben hat und ausgewählte Produkte des täglichen Lebens verleiht. Schmidt und Feldmann verschicken die Aufkleber der Schweizer Sharing Community Pumpipumpe innerhalb Deutschlands. „Wir haben in Deutschland bereits mehrere Tausend Aufkleber verschickt, besonders viele in

NRW-Städte“, sagt Feldmann. Diese Entwicklung habe ihn nicht überrascht, denn Projekte im Bereich der Share Economy etablieren sich zunächst in urbanen Strukturen, sagt Feldmann. „Ich vermute, dass Nachbarschaft in ländlichen Regionen im Gegen-

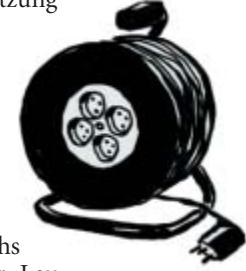
satz zu anonymen Wohnblocks in Großstädten sowieso gut funktioniert.“ Trotzdem bezeichnet Feldmann die Share Economy nicht mehr nur als Trend, sondern als Bewegung.

Mein Haus, mein Auto, mein Boot – das wollen immer weniger Menschen. Die Einschätzung von Feldmann belegt eine Studie von Harald Heinrichs von der Leuphana Universität Lüneburg. Der Professor für Nachhaltigkeit und Politik hat das Phänomen untersucht und in einer Repräsentativbefragung herausgefunden, dass jeder zweite Deutsche bereits Teil der Share Economy ist.

Zu den wesentlichen Ergebnissen der Untersuchung zählt, dass rund 55 Prozent der 1.000 Befragten angegeben haben, dass sie bereits Erfahrungen mit alternativen Konsumformen haben. Vor allem junge, gut ausgebildete Menschen mit höherem Einkommen nutzen Verleihsysteme. Sie teilen vor allem qualitativ hochwertige Produkte. Mehr als 80 Prozent der Nutzer alternativer Konsumformen begründen ihr Verhalten erwartungsgemäß mit Qualität und Preis, aber auch mit Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung des Unternehmens.

Die kleinen Aufkleber der Sharing Community können auf der Homepage www.pumpipumpe.ch ausgewählt und bestellt werden.

Innerhalb Deutschlands und der Kosten werden die Sticker kostenlos verschickt.



Flaute ist vorbei

Fachmesse WindEnergy mit OWL-Beteiligung

VON JOACHIM GÖRES

Hamburg. Die weltweite Windenergie-Industrie erlebte 2013 erstmals einen Einbruch bei der neu installierten Anlagenkapazität – die Leistung lag rund 20 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dennoch zeigt sich die Branche auf der in Hamburg eröffneten internationalen Fachmesse WindEnergy optimistisch. Gut 1.200 Aussteller aus mehr als 30 Ländern zeigen Neuheiten, die Kosten senken sollen. Angesichts immer größerer und effektiverer Anlagen rechnen Experten für 2014 mit einem deutlichen Zuwachs – davon wollen auch Unternehmen aus OWL profitieren. Sie setzen darauf, dass in Deutschland nach der Verabschiedung des veränderten Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) bei Investoren mehr Sicherheit herrsche.

„Nach der Verunsicherung, wie die Förderung der Windenergie künftig aussehen wird, wird durch das neue EEG jetzt wieder mehr investiert. Die Nachfragen bei uns wachsen stark, dieses Jahr werden wir noch 80 Anlagen befördern“, sagt Henning Bentien, zuständig für Großkunden bei der Universal Transport GmbH aus Paderborn. UTM hat sich auf den Schwertransport von überlangen Komponenten für Windkraftanlagen spezialisiert und transportiert bis zu 61 Meter lange Teile nur nachts zwischen 22 und 6 Uhr. „Da schaffen unsere Fahrzeuge pro Nacht 300 Kilometer. Für die 190 Kilometer von Siegen nach Bielefeld sind wir wegen gesperrter Straßen 400 Kilometer unterwegs, das bedeutet zwei Nächte, mehr Zeit und mehr Kosten“, sagt Geschäftsführer Holger Dechant, Chef von insgesamt 535 Mitarbeitern. Er erwartet 2014 einen stabilen Umsatz von 130 Millionen Euro. Auch bei der Karl E. Brink-

mann GmbH aus Barntrup im Kreis Lippe ist Windenergie nur ein Geschäftsfeld unter vielen – aber ein wachsendes. KEB fertigt Frequenzrichter für die Steuerung von Motoren sowie elektromagnetische Kupplungen und Bremsen. Kunden sind die Hersteller von Windkraftanlagen. „Die Windkraftanlagen werden immer größer. Je länger die Rotorenblätter werden, umso größer werden die Anforderungen an unsere Produkte“, so Vertriebsleiter Norbert Schwabbauer. Auf der Messe zeigt KEB ein leistungsstärkeres Produkt. KEB (rund 740 Beschäftigte) macht rund 120 Millionen Euro Umsatz (2013), „Tendenz leicht wachsend“.

Für die Wartung von Windenergieanlagen bietet die Gütersloher Bio-Circle Surface Technology GmbH lösungsmittelfreie Reiniger, die umweltfreundlicher und preisgünstiger sind. „Wir nutzen die Messe, um Interessenten von den Vorteilen zu überzeugen“, sagt Exportmanager Jens Becker. Das Unternehmen (130 Mitarbeiter) verheißt 20 Prozent Wachstum.



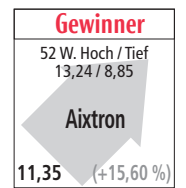
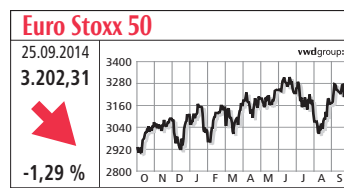
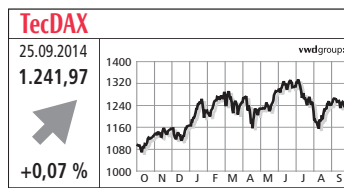
Experte: UTM-Geschäftsführer Holger Dechant.

INFO

Pumpipumpe

Die kleinen Aufkleber der Sharing Community können auf der Homepage www.pumpipumpe.ch ausgewählt und bestellt werden. Innerhalb Deutschlands und der Kosten werden die Sticker kostenlos verschickt.

+++ MDax 15927,15 (-0,29%) +++ SDax 6844,53 (-0,15%) +++ ÖkoDax 38,55 (+3,55%) +++ FTSE 100 6639,71 (-0,99%) +++ CAC 40 4355,28 (-1,32%) +++ Nikkei 225 16374,14 (+1,28%) +++ Hang Seng 23770,47 (-0,61%) +++



Die Börse

Angst vor schärferer Geldpolitik belastet DAX

Frankfurt (Dow Jones). Wie gewonnen so zerronnen. Nach der Kursrally am Mittwoch präsentierte sich der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag wieder ganz in Molltönen. Der Chef der britischen Notenbank, Mark Carney, sieht die Zeit für Zinserhöhungen näher rücken. Das betrifft zu nächst einmal nur die britische Geldpolitik, hat aber Signalwirkung darüber hinaus. Besonders mit Blick auf die US-Notenbank fragen sich die Anleger, wann die Leitzinsen erstmalig erhöht werden. Ähnlich wie für die Bank of England geht es für US-Notenbank vornehmlich darum, den richtigen Zeitpunkt für den ersten Zinsschritt zu finden.

Table with columns: Dax 30, Div., Schluss, Veränd., Performance, 52 Wochen, Umsatz. Lists various companies like Adidas, Allianz, BASF, Bayer, etc.

Table with columns: Wechselkurs, 25.09.14 Euro entspricht, Ankauf, Verkauf. Lists currencies like US Dollar, Japanese Yen, etc.

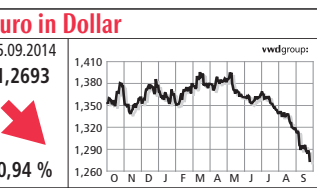
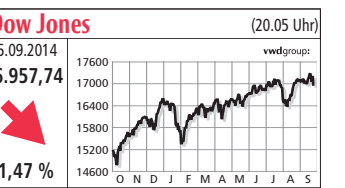
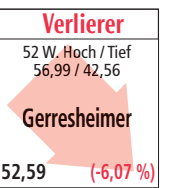


Table with columns: MDax, Div., Veränd., in %. Lists companies like A. Springer, Allianz, Airbus, etc.

Table with columns: SDax, Div., Veränd., in %. Lists companies like Wirecard, Xing NA, Alstria, etc.

Table with columns: Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indexwerte), Div., Veränd., in %. Lists companies like Adidas, Allianz, etc.

Zinsen

Table with columns: Alle Angaben in Prozent, Basiszins, Rendite, etc. Lists interest rates for various terms and currencies.

Das bringt/kostet Geld

Table with columns: Festgeld 5000 Euro, Rücknahmepreise, Sparbriefe, etc. Lists financial products and their costs/benefits.

Metalle & Rohstoffe

Table with columns: Edelmetalle, NE-Metalle, Aluminium, etc. Lists metal and commodity prices.

Investmentfonds

Table with columns: Allianz Global Investors, Deka, etc. Lists investment funds and their performance.

Regionale Aktien

Table with columns: Ahlers S., Ahlers V., Bertelsm. Gen., etc. Lists regional stocks and their performance.

WICDax

Table with columns: Ahlon, Bechtle, Cancom, etc. Lists WICDax stocks and their performance.

Weitere Dt. Aktien

Table with columns: ABB, ADVA Optical, etc. Lists further German stocks and their performance.

Auslands-Aktien

Table with columns: Amazon (US), Amer. Express (US), etc. Lists foreign stocks and their performance.

Erklärungen

Gründe sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Dax = Dax, Mdx und Tcdax; Na = Namensaktie; St = Stammaktie; Vz = Vorzugsaktie. Die Dividende wird in Landeswährung.

Alle Fonds unter

www.fondsinvestor.de/wvd/ fvdsservice@wvd.com | www.wvd.com Tel.: +49 69 26095760